

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/06/2025**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und  
Planungsausschusses am 04.06.2025,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:03 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Béla Randschau

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Marie-Luise Bernhardt

i.V.f. Herrn Christian Hack

Herr Burkhard Bertram

Herr Uwe Gaumann

Herr Stefan Gertz

Herr Dr. Detlef Steuer

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Danny Liew

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Emma Bley

Kinder- und  
Jugendbeirat/öffentlicher Teil

Herr Peter Egan

Herr Rolf Griesenberg

#### **Verwaltung**

Herr Sönke Gerundt

Herr Steffen Pollmann

Herr Tobias Römer

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Christian Hack

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Gabriele Ehrich

Seniorenbeirat/öffentlicher Teil

## Verwaltung

Frau Jaqueline de Graaf

Protokollführerin

### **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2025 vom 21.05.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 7.2.1. Rückstau von Bussen an der Haltestelle Hamburger Straße, Südseite Woldenhorn
    - 7.2.2. Fußgängerlichtsignalanlage auf Höhe badlantic-Eingang
    - 7.2.3. Anpassungen für Sehbehinderte Punkt 2 (Lohkoppel)
    - 7.2.4. Schulstraße
    - 7.2.5. Statik Speicher
8. Aussprache über den Zwischenbericht vom 21.05.2025 zur Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg
9. Velouroute Verlängerter Starweg - Evaluierung angesichts des Beschlusses vom 22.04.2022 AN/008/2022
10. Erneuerung der Hagener Allee **2025/069**
- 10.1. Anfrage der CDU zum Planungsstand Hagener Allee **AF/2025/013**
11. Energetische Optimierung 2025 **2025/068**

- 12. S4-Projekt
- 13. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 13.1. Fahrradboxen - Verschlusssystem, Vergabe, Ertrag  
Solaranlage
- 13.2. Laterne Waldweg Gartenholz
- 13.3. Fassade Kerz-Speicher am Marstall
- 13.4. Alte Reitbahn

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die BPA-Sitzung. Der Vorsitzende begrüßt die Protokollführerin Frau de Graaf und bittet die Ausschussmitglieder um Rücksichtnahme bei den Diskussionen.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

## **3. Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und weist darauf hin, dass die Einwohnerfragestunde auf 30 Minuten begrenzt ist.

- a) **Peter Körner** (Dorfgemeinschaft Ahrensfelde) bedankt sich für die Erneuerung des Straßenbelages in der Dorfstraße. Darüber hinaus kritisiert er die geringe Kommunikation mit der Denkmalschutzbehörde

in Bezug auf den Minikreisel in der Dorfstraße. Er sei davon ausgegangen, dass es mehr Informationen hierzu gibt.

**b) Herr Harders** verliest seine vorab an die Verwaltung gesendeten Fragen. Diese werden als **Anlage 1** dem Protokoll beigelegt.

**a.** Die Verwaltung antwortet direkt auf die gestellten Fragen. Es wird auf die ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) verwiesen. Sie sind in Deutschland ein gültiges technisches Regelwerk für die Planung, den Entwurf und den Betrieb von Radverkehrsanlagen. Die Kommunen sind daran gehalten, diese Regelungen einzuhalten.

**c) Herr Schwarnberg** bedankt sich bei der Verwaltung für den Konzeptentwurf „Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg“.

**d) Herr Knoll** - Die Streckencharakteristik sollte eingehalten werden. Es sollte nicht entgegen der Fahrtrichtung der Autofahrenden gefahren werden. Herr Knoll schlägt vor, die Streckencharakteristik, die jetzt vorliegt nicht zu ändern. Die Hagener Allee ist einer der längsten Straßen des Streckennetzes der Stadt Ahrensburg. Es wird dafür plädiert, dass die geltende Führung des Rad-/Fußverkehrs eingehalten wird. Es sollte der Grundsatz des Rechtsverkehrs gewahrt werden..

**e) Diverse Anlieger\*innen des Waldemar-Bonsels-Weges** geben zu bedenken, dass sich der zusätzliche Verkehr, der auf Grund der Einbahnstraßenregelung im Wulfsdorfer Weg, entstehen wird, auf die umliegenden Straßen, wie der Waldemar-Bonsels-Weg, ausweichen wird. Schon jetzt ist die Situation insbesondere an der Ecke Waldemar-Bonsels-Weg/Wulfsdorfer Weg sehr unübersichtlich. In der Straße Waldemar-Bonsels-Weg wohnen viele junge Familien mit kleinen Kindern. Die Straße muss auch für die jüngsten Verkehrsteilnehmer\*innen sicher sein. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass in der Theodor-Storm-Straße ein Verkehrsschild „Verbot für Fahrzeuge über 1,5 t Gewicht“ aufgestellt ist und dies regelmäßig missachtet wird. Viele Fahrzeughalter\*innen wissen gar nicht, dass bereits bspw. Sprinter dieses Gewicht überschreiten. Darüber hinaus kommt die Frage auf, wer für solche Kontrollen zuständig sei. Auch wird angemerkt, dass die dB- Werte für Wohngebiete regelmäßig überschritten werden.

**a.** Die Verwaltung antwortet, dass die Polizei für die Kontrolle der Einhaltung der Regeln im fließenden Verkehr zuständig ist. Das Verkehrszeichen soll der Verkehrsberuhigung dienen. Weiterhin erläutert die Verwaltung, dass Anlieger\*innen einer Straße das Verkehrsaufkommen verständlicherweise subjektiv wahrnehmen. Objektiv gesehen ist der Verkehr in diesen Straßen moderat. Es wird auf die Verkehrszählungen verwiesen, die Seitens der Verwaltung durchgeführt worden sind.

Insgesamt wird in der Einwohnerfragestunde kontrovers diskutiert. Auf spezielle Fragen zum Wulfsdorfer Weg wird unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt eingegangen.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung erhoben werden bzw. Anträge auf Änderung der Tagesordnung vorliegen.

Der Vorsitzende selbst erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 15 „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ entfallen kann, da in der heutigen Sitzung keine Einzelbauvorhaben vorgestellt werden. Stattdessen wird im nichtöffentlichen Teil unter dem TOP 14 „Berichte“ eingefügt.

Der TOP 14 „S4-Projekt“ soll in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gesplittet werden, sodass unter TOP 12 im öffentlichen Teil der TOP „S4-Projekt“ und im nichtöffentlichen Teil der TOP 16 „S4-Projekt“ auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte (neu) 14 bis 17 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Konkret wird auf Nachfrage erläutert, dass um Verhandlungen mit Dritten sowie Grundstückseigentümern geht.

Darüber hinaus wird von der CDU- Fraktion zum TOP „Hagener Allee“ Beratungsbedarf angemeldet. Es wird deutlich, dass der Ausschuss noch keine Entscheidungsreife sieht.

Der Vorsitzende lässt über die Beratung der Tagesordnungspunkte 14-16 in nichtöffentlicher Sitzung abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

Letztlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2025 vom 21.05.2025**

Der Vorsitzende fragt, ob Einwendungen gegen den Inhalt der vorliegenden Niederschrift zu erheben sind.

Die FDP- Fraktion bittet darum, unter TOP 8 klarzustellen, dass die FDP-Fraktion sich nicht dem Änderungsantrag der SPD- Fraktion anschließen würde. Dies wurde im Protokoll falsch wiedergegeben.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis mit und wird das Protokoll entsprechend anpassen.

Weitere Einwendungen gibt es nicht. Die Niederschrift gilt ansonsten als genehmigt.

**6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung**

Der Vorsitzende erkundigt sich zum Punkt Nr. 8 des vorab versendeten Berichtes „25 05 23 Beantwortung der Fragen aus dem UA 04\_2025 v 09.04.2025“. Der Bericht wird als **Anlage 2** beigelegt.

Er fragt, ob man hier nicht bereits im Bereich der Verkehrssicherung sei.

Die Verwaltung gibt die Antwort wieder, die bereits schriftlich beantwortet wurde:

*„Der Gehweg in der Immanuel-Kant-Straße hat in Teilbereichen eine stärkere Neigung als das Regelgefälle und daher ist die Nutzung für mobilitätseingeschränkte Menschen z.T. mit Schwierigkeiten verbunden. Durch den viel zu niedrigen Bordstein wird der Gehweg unzulässig häufiger überfahren. Voraussetzung für einen sichere Gehwegführung ist daher die Erhöhung des Bordsteins auf ein Regelmaß von ca. 12 cm. Für eine*

*Anpassung und eine sichere Führung der Fußgänger müsste der komplette Bordstein nördlich der GerhartHauptmann-Straße und die Gehwegflächen entsprechend erneuert werden. Diese Maßnahme der Erneuerung der Nebenflächen auf über 300 m ist mit erheblichen Planungs- und Kostenaufwand verbunden. Da diese Maßnahmen bei begrenzter Personal- und Finanzkapazität in Konkurrenz zu vielen weiteren dringenden Straßenerneuerungen steht, kann eine baldige Abhilfe nicht zugesagt werden.“*

Sollte diese Maßnahme priorisiert behandelt werden, müsste dies durch den BPA beschlossen werden.

Die Vertreterin des Seniorenbeirats berichtet, dass ihr Nachbar bereits zwei Mal an dieser Stelle gestürzt ist und der Gehweg eigentlich nicht nutzbar ist.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten um eine Prioritätenliste bzw. Übersicht der Projekte.

Die Verwaltung antwortet, dass für die Jahre 2025/2026 der Schwerpunkt auf der Fahrbahndeckensanierung liegt. Eine aktuelle Prioritätenliste gibt es nicht, denn es würden mind. 50% der Straßen Ahrensburg auf einer solchen Liste stehen.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

— *keine* —

### **7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

### **7.2.1. Rückstau von Bussen an der Haltestelle Hamburger Straße, Südseite Woldenhorn**

Die Verwaltung erläutert (Die Erläuterung wurde bereits dem Protokoll vom 21.05.2025 beigefügt):

*Der Knotenpunkt Hamburger Straße/Woldenhorn/An der Reitbahn ist einer der am stärksten ausgelasteten Kreuzungen in Ahrensburg. Hier gab es bereits Verkehrstechnische Untersuchungen, um zu klären, wie die Leistungsfähigkeit erhöht werden könnte. Im Zuge dieser Betrachtungen wurde die Verlegung der Haltestelle vor den Kreuzungsbereich empfohlen. Dies ist nur mit einem umfangreichen Umbau des Knotens und der Ampelanlage möglich.*

*Eine „Verbesserung“ der Situation an heutiger Lage würde eine Verbreiterung der heutigen Busbucht auf 3,0 m Tiefe und eine Verlängerung um ca.20 m notwendig, um die vorhandene Überfahrt auszusparen erfordern, um zwei Standardbusse aufzunehmen. Dies ist eine umfangreiche Baumaßnahme, die u. A. das Fällen von mindestens zwei Bäumen erfordert. Der heutige Gehweg würde an der engsten Stelle auf 1,25 m vereng, was aus Gründen der Barrierefreiheit nicht zulässig ist. Des Weiteren würde ein Umbau aufgrund der erforderlichen Sperrung einer Fahrspur während der Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Maßnahme Trog Woldenhorn und anschließend den Arbeiten zur S4 den Verkehr „zum Erliegen bringen“. Eine Realisierung ist daher erst nach Abschluss der Arbeiten zur S4 möglich, sofern entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen.*

Die WAB merkt an, dass mal überlegt wurde, die dort befindlichen Parkplätze zu Gunsten einer Straßenverbreiterung abzuschaffen.

### **7.2.2. Fußgängerlichtsignalanlage auf Höhe badlantic-Eingang**

Die Verwaltung erläutert (Erläuterung wurde bereits dem Protokoll des BPA vom 21.05.2025 beigefügt):

*Der Bauhof hat die Anlage überprüft.*

*Die Fußgängerampel (FLSA) hat keine Verdrahtung und Steuerlogik für eine Tasteranzeige („Signal kommt“). Da aus Unterhaltungsgründen nur noch neue Taster vorgehalten werden, wurde aufgrund der Beschädigung des alten Tasters ein neuer mit Signalanzeige eingebaut. Ein entsprechendes Signal hat es bisher an der FLSA nicht gegeben.*

*Da die Ampel im nächsten Jahr erneuert und aufgerüstet wird, ist eine aufwendige Nachrüstung nicht wirtschaftlich und ist regelhaft nicht vorgesehen. Die Anzeige wird im Juni unkenntlich gemacht oder sofern verfügbar, durch einen Taster ohne Anzeige ausgetauscht.*

### **7.2.3. Anpassungen für Sehbehinderte Punkt 2 (Lohkoppel)**

#### **Antwort zu TOP 15.4 Anpassungen für Sehbehinderte Punkt 2 (Lohkoppel) im BPA am 07.05.25**

Im Rahmen des BPA am 07.05.25 wurde die Verwaltung um Prüfung folgenden Sachverhaltes gebeten:

*„Die bauliche Gestaltung des Einmündungsbereiches Lohkoppel ist daraufhin zu überprüfen, ob eine andere Führung der Bordsteine/ Rinnsteine eine Besserung der Orientierung für Blinde erreichen lässt.“*

Antwort der Verwaltung:

Eine Umgestaltung der Borde im Einmündungsbereich Lohkoppel in die Manhagener Alle ist nicht möglich.

Der Anschluss der Straße Lohkoppel ist als Überfahrt ausgebildet, die dem Fußgänger Vorrang einräumt und daher keiner Bodenindikatoren o.ä. bedarf.

Für die Herstellung einer ungesicherten Querungsstelle über die Manhagener Allee wäre ein größerer Umbau und ggf. Rückbau des baulichen Radweges erforderlich. Dies ist aktuell nicht darstellbar. Da die Borde der Fahrbahnen parallel liegen ist eine Orientierung grundsätzlich nicht erschwert.

#### **7.2.4. Schulstraße**

Die WAB- Fraktion erkundigt sich über die Maßnahme im Bereich der Schulstraße. Es wird gefragt, wieso hierüber nicht unter „Berichte/Mitteilungen“ berichtet wurde.

Die Verwaltung antwortet:

Für den Bau des Wärmenetz Reeshoop der Stadtwerke Ahrensburg ist für die Teilbaumaßnahme Schulstraße eine Vollsperrung der Schulstraße zwischen dem 11.06. und voraussichtlich 28.11.2025 erforderlich.

Um die Anlieger der Schulstraße u.a. die Schule am Schloss weiterhin zu erreichen, ist bis zum 11.06.2025 die Herstellung einer provisorischen Zufahrt von der Straße „Am Alten Markt“ bis zur Kehre Schulstraße erforderlich.

Diese ist regelhaft nur für Baustellenfahrzeuge freigegeben, bzw. in Abstimmung mit der Baustelle.

Über Maßnahmen Dritter wird i.d.R. nicht vom Fachdienst Straßen berichtet.

#### **7.2.5. Statik Speicher**

Die WAB-Fraktion erkundigt sich über den Sachstand des Speichers am Gutshof und kritisiert das Verfahren nachdrücklich.

Herr Römer erläutert, dass es im Juli ein Sachstandsbericht geben sowie das statische Gutachten hierzu vorgestellt wird.

### **8. Aussprache über den Zwischenbericht vom 21.05.2025 zur Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg**

Die Verwaltung beantwortet die Fragen aus der Einwohnerfragestunde.

1. Es wird berichtet, dass bei einer Verkehrszählung im November 500 Fahrradfahrende dokumentiert worden sind (bei schlechter Witterung). Damit gilt der Wulfsdorfer Weg schon als wichtige Radverbindung. Dies belegen auch GPS-Daten im Zusammenhang mit dem jährlichen

## STADTRADELN.

2. Es würden sich bei Umsetzung der Maßnahme ca. 1.000 Kfz verlagern. Die Verwaltung geht dabei davon aus, dass sich diese insbesondere aufgrund potenzieller Zielorte in die Stormarnstraße verlagern. Der aktuelle Zielort „Edeka“ wird aufgrund des Umzuges des Marktes in die „Alte Reitbahn“ sogar entfallen. Weiterhin ist die Adolfstraße als Ausweichroute wenig attraktiv (30-Zone & Kopfsteinpflaster). Auch die Theodor-Storm-Straße ist aufgrund der 30-Zone für Kfz unattraktiv. Es würde kaum eine Zeitersparnis bringen.
3. Es wird nach einem gewissen Zeitraum, üblicherweise nach einem Jahr, eine Evaluation gemacht. Auf dieser Grundlage könnte dann bei Bedarf nachgesteuert werden.
4. Weiterhin gab es kürzlich den Beschluss, dass die Linienführung des Busses durch den Wulfsdorfer Weg angepasst wird. Daher wird es im Bereich der betreffenden Fahrradstraße künftig nur noch den Schulbusverkehr aus Richtung Bahnhof in das Wohnquartier Ahrensburg West geben. Die in Gegenrichtung vorhandene Bushaltestelle „Ella-Hensel-Weg“ wird entsprechend stillgelegt.
5. Es gibt kein Mobilitätskonzept speziell für den Bereich Ahrensburg West. Es gibt aber ein städtisches Velorouten Konzept.
6. In Fahrradstraßen wird ausdrücklich empfohlen nur einseitiges Parken zu erlauben.
7. Derzeit ist die Umsetzung lediglich durch Markierungsarbeiten sowie Beschilderung vorgesehen. Bauliche Maßnahmen sollen erst einmal nicht durchgeführt werden.
8. Es ist geplant, dass noch im Jahr 2025 die Einbahnstraße eingerichtet wird und in 2026 das einseitige Parken geregelt wird. Dies hängt von der finalen Genehmigung der Verkehrsaufsicht ab.

Grundsätzlich wird deutlich, dass der Ausschuss die Vorlage und die Überlegungen gut findet. Die geplanten Maßnahmen stellen auf jeden Fall eine Verbesserung der Situation dar.

Jedoch macht der Vorsitzende trotzdem seine Bedenken deutlich, dass der Wulfsdorfer Weg für die Schulkinder weiterhin nicht sicher genug sein könnte. Denn insbesondere die Busse spielen eine große Rolle für ein mangelndes Sicherheitsgefühl.

Auch der Schulbusverkehr stellt eine gewisse Gefahr für die Radfahrenden dar.

Die Verwaltung sagt, dass auch andere Alternativen geprüft worden sind. Jedoch ist der Radverkehr schwerer als der Kfz-Verkehr zu lenken, denn es wird meistens der kürzeste Weg gesucht. Darüber hinaus wäre diese Maßnahme mit recht wenig Mitteln umsetzbar.

Weiterhin wird seitens der Ausschusses die geplante Evaluation sehr befürwortet.

Darüber hinaus wird angeregt, den Theodor-Storm-Stieg für Kfz zu sperren.

### **Die WAB- Fraktion stellt folgenden Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die rechtlichen und baulichen Rahmenbedingungen für eine Sperrung des Theodor-Storm-Stiegs im Bereich des Katzenbuckels sind.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **9. Velouroute Verlängerter Starweg - Evaluierung angesichts des Beschlusses vom 22.04.2022 AN/008/2022**

Der Vorsitzende leitet in diese Vorlage ein und erläutert, dass Hintergrund dieses Tagesordnungspunktes der Ortstermin am 21.05.2025 ist sowie der Beschluss vom 22.04.2022. Mit diesem Beschluss sollte die Verwaltung nach Ablauf von 2 Jahren unaufgefordert erneut eine Vorlage über eine mögliche Asphaltierung ausarbeiten.

In der letzten BPA Sitzung wurde deutlich, dass die Verwaltung aus dieser Pflicht zunächst entlassen werden soll.

### **Vorlage AN/008/2022**

*Antrag zur Asphaltierung Velouroute Starweg:*

*Der Bau- und Planungsausschuss möge beschließen: die Asphaltierung der Velouroute Starweg wird für 2 Jahre ausgesetzt. Alle anderen dort anfallenden Arbeiten (Poller, Beleuchtung etc.), werden wie geplant durchgeführt und anschließend der Grandweg befestigt. Nach Ablauf der 2 Jahre wird der Zustand des Grandweges geprüft und dem Bau- und Planungsausschuss unaufgefordert erneut eine Vorlage über eine mögliche Asphaltierung zur Abstimmung vorgelegt.*

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sagt, dass eine Befestigung dieser Fläche zunächst zurückgestellt werden könnte. Jedoch sollte man es nicht komplett aus den Augen verlieren. Grundsätzlich bedarf es nämlich guter Radwege, damit die Menschen auch auf das Rad umsteigen. Aber derzeit gibt es andere Projekte mit einer höheren Priorität.

Auch die CDU- Fraktion macht deutlich, dass es sowohl Argumente für eine

Asphaltierung als auch Argumente dagegen gibt.

Die FDP- Fraktion bittet darum, dass der Weg weiterhin gepflegt wird, damit dieser so aussieht wie am Ortstermin.

Der Vorsitzende formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird zunächst aus der Pflicht entlassen eine Vorlage zu einer möglichen Asphaltierung der Veloroute Starweg auszuarbeiten. Jedoch wird die Verwaltung beauftragt, eine Vorlage zur Behandlung der Veloroute Starweg in zwei Jahren auf die Tagesordnung des Bau- und Planungsausschusses zu setzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**2025/069**

## **10. Erneuerung der Hagener Allee**

Die Verwaltung stellt anhand einer PowerPoint- Präsentation die Überlegungen zur Hagener Alle sowie die Historie der Planungen vor. Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

- Ein einseitiger Radweg bedeutet auch eine geringere Versiegelung der Fläche
- Es könnte sein, dass einige Bäume bei der Erneuerung der Fahrbahn nicht erhalten bleiben können
- Die Fahrbahn wird insgesamt verschmälert. Von 7,00 m auf 6,50 m
- Der „bebaute Abschnitt“ würde erst nach dem Projekt S4 erneuert werden

Die Zeitschiene sieht wie folgt aus:

Zur Realisierung der Grundinstandsetzung im Waldabschnitt ist eine Zustimmung im BPA am 16.07.2025 erforderlich, ansonsten muss hier eine Instandsetzung der Fahrbahn (max. Lebensdauer 15 Jahre) erfolgen müssen um der Verkehrssicherungspflicht der Stadt zu entsprechen. Ein zeitgleicher Umbau des Knotens Spechtweg ist ohne rechtliche Einsprüche und Verzögerungen aus Beteiligungen möglich, wenn eine Zustimmung im BPA bis zum 18.06.2025 vorliegt. Eine Biologische Baubegleitung ist vorgesehen. Planung muss fortgeschrieben und wie üblich zur Ausführung detailliert werden.

Nach der Vorstellung des Projektes sowie der Historie durch die Verwaltung

gibt es im Ausschuss eine rege Diskussion.

Über sämtliche Fraktionen hinweg wird der Unmut deutlich. Denn, dass der Ausschuss nun wieder so unter Druck gesetzt wird, ist nicht tragbar. Es wird befürchtet, dass die Planungen veraltet sein könnten und Stand heute die Erneuerung anders geplant werden würde.

Die Verwaltung kann den Unmut nachvollziehen. Trotzdem kann der aktuellen Situation nichts geändert werden. Es bestünde die Gefahr, dass die Verkehrssicherungspflicht bis Ende der Bauzeit der S4 nicht gewährleistet werden kann. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die vorliegenden Planungen sowohl mit der UNB als auch mit der UWB besprochen und abgestimmt sind. Es würde einen erheblichen Mehraufwand bedeuten, die Planungen neu aufzunehmen. Auch ist der Ausgang ungewiss, wenn Planungen angepasst werden sollen, die der Zustimmung der UNB bedürfen.

Die WAB- Fraktion erkundigt sich, inwieweit Wurzelaufbrüche durch die Straßenbäume verhindert werden könnten.

Die Verwaltung antwortet, dass dies in diesem Bereich nicht gänzlich verhindert werden kann. Es sind flachwurzlige Bäume. Zwar wird der Gehweg bei Erneuerung leicht angehoben, sodass die Gefahr von Wurzelaufbrüchen etwas minimiert ist, aber komplett ausgeschlossen ist es nicht.

Die FDP- Fraktion hält einen einseitigen Geh-/Radweg für problematisch. Insbesondere aufgrund des Wildwechsels im Bereich des Waldes. Durch den einseitig fehlenden Geh-/Radweg fehlt es an Pufferzone.

Die CDU- Fraktion gibt zu bedenken, dass es mit diesem Projekt darum geht, die Zukunft zu gestalten. Bei der Hagener Allee handelt es sich um eine historische Straße. Eventuell bestünde die Möglichkeit Fördermittel für die Erneuerung im Rahmen geplanter Förderprogramme des Bundes zu erhalten, wenn diese zunächst verschoben wird und zunächst ein Provisorium errichtet wird. Die CDU- Fraktion schließt es nicht aus, dass ein Provisorium nun die bessere Alternative wäre.

Die Verwaltung sagt, dass die vorliegende Planung eine solide Planung für eine solche Straße sei.

Der Vorsitzende erinnert an die Diskussionen im Jahr 2018. Schon damals wurde das Projekt zurückgestellt. Wahrscheinlich wird es auch dieses Mal auf eine Zurückstellung hinauslaufen und darauf, dass zunächst ein Provisorium errichtet wird.

Die WAB- Fraktion macht deutlich, dass sie mit der jetzigen Planung des Kreisverkehrs nicht einverstanden sind. Diesem könnte so nicht zugestimmt werden.

Aufgrund des großen Beratungsbedarfes zu diesem Tagesordnungspunkt wird darum gebeten, diesen Punkt erneut auf die nächste Sitzung des BPA zu bringen. Eine Beschlussfassung ist heute nicht möglich.

**AF/2025/013**

**10.1. Anfrage der CDU zum Planungsstand Hagener Allee**

Das Thema „Hagener Allee“ wurde unter TOP 10 beraten.

**2025/068**

**11. Energetische Optimierung 2025**

Der Vorsitzende bittet darum, dass zukünftig die Formulierung angepasst wird. Die Kenntnisnahme sollte ohne Wertung passieren. Konkret soll es nicht heißen: „Nimmt zustimmend zur Kenntnis.“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, dass darauf geachtet wird, dass die Leuchtmasten nicht mitten auf dem Weg errichtet werden. Bei der letzten Erneuerung einiger Leuchtmasten ist nämlich genau das passiert. Darüber hinaus sollen die Leuchten den Geh-/Radwegen dienen und nicht der Straßen.

Die Verwaltung verweist auf eine lichttechnische Berechnung nach heutigen Normen.

Die CDU und FDP- Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen zum Protokoll:

1. Wie viel Strom wird durch die energetische Optimierung eingespart?

Antwort der Verwaltung:

*Einsparungen für die vorgestellten Maßnahmen (Energetische Sanierung 2025) betragen ca. 61 % (ca. 61.689 kWh/a).*

2. Wie hoch ist die monetäre Ersparnis durch die energetische Optimierung?

Antwort der Verwaltung:

*Bei aktuellen, reinem Strompreis sind dies ca. 22.980 €/a*

3. Wann amortisiert sich die energetische Optimierung?

Antwort der Verwaltung:

*Dies ist eine Frage an die Stadtkämmerei. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die meisten Anlagen abgeschrieben und vor allem erneuerungsbedürftig sind. Mit den vorgenannten Angaben ergäbe sich für den üblichen Abschreibungszeitraum (30 Jahre) eine hypothetische Ersparnis von ca. 564.000 €.*

4. Warum wurde erst jetzt mit der energetischen Optimierung begonnen?

Antwort der Verwaltung:

*Energetische Sanierungen finden im Rahmen der personellen Ressourcen seit 2011 statt.*

## **12. S4-Projekt**

Die Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen reichen folgenden Antrag ein. Der Vorsitzende verliest diesen:

### ***Variantenuntersuchung Westbahnhof***

*Die in der AG S4 von Herrn Haase umrissene zusätzliche Variante Rendezvousbahnhof West unter Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds am Stadteingang West und einer stärkeren hochbaulichen Orientierung, wird konzeptionell weiterentwickelt und dem Ausschuss vorgestellt.*

*Begründung: Bevor stadtplanerische Entscheidungen erheblicher Tragweite getroffen werden, möchten wir alle möglicherweise interessanten Varianten betrachten und abwägen.*

Herr Römer weist darauf hin, dass sich das beauftragte Planungsbüro derzeit noch in der Ausarbeitung bzw. Schärfung der Zonierungen und Erschließungsverbindungen befindet.

Eine Aufforderung zur Entwicklung eines neuen Entwurfsansatzes würde einen Zeitverlust bedeuten. Der hochbauliche Schwerpunkt wird erst nach Festlegung der Zonierungen und Erschließungskonzepte gesetzt.

Die WAB- Fraktion sagt, dass dieser Antrag sehr unscharf formuliert ist und unklar ist, welchen zeitlichen Mehraufwand dies bedeutet. Die Zusammenarbeit mit der Bahn sollte durch so einen Zusatzauftrag nicht behindert werden. Die WAB- Fraktion macht deutlich, dass sie keine Notwendigkeit für diesen Antrag sieht.

Die anderen Fraktionen halten den Antrag für taktisch sinnvoll.

Herr Römer macht den Vorschlag, den kommenden BPA am 18.06.25 abzuwarten, denn zu diesem BPA ist das Planungsbüro BahnStadt eingeladen, welche die aktuellen Planungen zum Bahnhof Ahrensburg West präsentieren.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass dieser Antrag bewusst zu diesem BPA eingereicht wurde und ein Beschluss gefasst werden soll.

### ***Variantenuntersuchung Westbahnhof***

Die in der AG S4 von Herrn Haase umrissene zusätzliche Variante Rendezvousbahnhof West unter Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds am Stadteingang West und einer stärkeren hochbaulichen Orientierung, wird konzeptionell weiterentwickelt und dem Ausschuss vorgestellt.

Begründung: Bevor stadtplanerische Entscheidungen erheblicher Tragweite getroffen werden, möchten wir alle möglicherweise interessanten Varianten betrachten und abwägen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**6 dafür (SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen**

**1 dagegen (WAB)**

## **13. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### **13.1. Fahrradboxen - Verschlusssystem, Vergabe, Ertrag Solaranlage**

Die WAB- Fraktion teilt mit, dass einem Bekannten der Mietvertrag für einen Abstellplatz an der Fahrradabstellanlage Ladestraße nicht verlängert wurde, obwohl dieser diesen gerne weaternutzen wollte. Vor diesem Hintergrund wird sich über die Vergabe der Plätze erkundigt.

Antwort der Verwaltung:

*Die Mietverträge für die Abstellplätze haben eine Laufzeit von einem Jahr. Nach Ablauf dieses Jahres wird der Platz durch die Verwaltung an einen weiteren Interessenten vergeben. Der Verwaltung liegt eine lange Warteliste für diese Fahrradabstellplätze vor. Sofern ein Nutzer auch nach diesem einen Jahr Interesse an einem Platz hat, muss er sich erneut auf die Warteliste setzen lassen.*

Weiterhin fragt die WAB- Fraktion, ob nicht auf das Verschluss-/Buchungssystem, welches auch die Nachbarkommunen nutzen, umgestellt werden kann.

Antwort der Verwaltung:

*Die Verwaltung prüft derzeit, inwieweit auf ein anderes System umgestellt werden kann.*

Darüber hinaus wäre es interessant zu wissen, welche Erträge die PV-Anlagen machen, die auf den Fahrradboxen installiert sind.

Die Verwaltung antwortet, dass die PV-Anlagen von den Stadtwerken betrieben werden.

### **13.2. Laterne Waldweg Gartenholz**

Die WAB- Fraktion teilt mit, dass auf Höhe des Syltrings 16 (Waldweg Gartenholz) eine Straßenlaterne nur 2,00 m hoch ist. Diese ist wesentlich niedriger als die anderen Laternen und blendet dadurch sehr.

Die Verwaltung nimmt diesen Hinweis auf.

Antwort der Verwaltung:

Die Lichtmasten im öffentlichen Bereich des Syltrings haben eine Höhe von 6 m. Über die Höhe von Lichtmasten auf privaten Flächen ist hier nichts bekannt.

### **13.3. Fassade Kerz-Speicher am Marstall**

Die WAB- Fraktion berichtet, dass der Speicher der Stiftung denkmalgeschützt ist und dies wohl auch die Fassade einschließt. Aktuell werden dort auf dem Gelände alle Mietverhältnisse aufgelöst, weil dort eine PKW Sammlung untergebracht werden soll, wie man hört.

Im Rahmen dessen findet auch diese Renovierung schon statt. Aktuell wurde dort verputzt. Dies könnte unter Umständen nicht mit dem Denkmalrecht vereinbar sein.

Die Fraktion bittet um Prüfung des Sachverhaltes und ggf. Weiterleitung an die zuständigen Stellen.

Herr Römer bedankt sich für die Information.

### **13.4. Alte Reitbahn**

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem Stand zur Belegung des Wohnriegels an der Alten Reitbahn.

#### Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung wird dem Bauherrn gem. der Vereinbarung im städtebaulichen Vertrag für die 13 Wohnungen Ende Juni je Wohnung bis zu 3 Vorschläge für die Vermietung machen. Die Vorschläge wurden entsprechend der Richtlinie zur Vergabe von Sozialwohnungen der Stadt Ahrensburg durch den Fachdienst Soziale Wohnungen aus den dort vorliegenden wohnungssuchenden Haushalten ausgewählt.

gez. Béla Randschau  
Vorsitzende/r

gez. Jaqueline de Graaf  
Protokollführer/in